

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 07.05.2014

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr großer Sitzungssaal

Ende: 20.50 Uhr

Anwesenheit:

Gemeinderat

Brell	Peter	
Cramer	Jörg	abwesend ab 20.30 Uhr
Damm	Dagmar	
Hörter	Rolf	entschuldigt
König	Rüdiger	
Lacher	Dieter	
Markusch-Bock	Kirstin	
Merkle	Markus	abwesend ab 19.30 Uhr
Müller	Peter	
Nofer	Christa	
Ott	Sascha	
Pfeiffer	Walter	
Rappold	Hansjörg	
Romoser	Christian	
Theis	Michael	
Waidner	Karl-Heinz	

Ortsvorsteher

Brell	Peter	zugleich Stadtrat
Pfeiffer	Karlheinz	
Schneider	Hermann	entschuldigt

Verwaltung

Bürgermeister Mai
Frau Deller, Schriftführerin
Herr Schwarz
Frau Zenker

Presse Herr Krokauer, Schwarzwälder Bote und Herr Weiß, BNN

Zuschauer 36

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine ja

Seite _____

**§ 1
Einwohnerfragen**

Herr Domke bemängelt, dass auf den Brief des Bürgervereins, der aufgrund der Gerüchte bzgl. des Bäderprojektes erstellt wurde, nicht ausreichend beantwortet wurde. Es seien keine wesentlichen Äußerungen getroffen worden, wie es künftig weitergehen soll und es wurde bemängelt, dass wenige Informationen aus der Machbarkeitsstudie nach Außen gedrungen sind und nur die Fraktionsvorsitzenden darüber unterrichtet wurden. Es wurde nach der Veröffentlichung der Studie gefragt.

Bürgermeister Mai antwortet, dass sowohl der Gemeinderat, als auch der Bürgermeister den Eindruck gewonnen hatten, dass nach dem Bürgerentscheid bei den Investoren „die Luft raus gewesen sei“. Die Stadt hat den Investoren Fristen und Termine gesetzt und darauf keine Reaktion erhalten. Es wurde nun der Bewerberkreis erweitert und die Investoren darüber unterrichtet. Die Machbarkeitsstudie ist geistiges Eigentum der Investoren. Die Stadt besitzt keine Legimitation, diese Studie zu veröffentlichen.

Frau Eimermann-Gentil erkundigt sich nach den Rückmeldungen der angeschriebenen potentiellen Investoren. Bürgermeister Mai gibt bekannt, dass es erste Rückläufe gibt und diese Ihr Interesse bekundet haben.

Frau Waidner fragt nach den Grundstückskäufen in Zusammenhang mit dem Projekt auf der Schweizer Wiese, in welcher Höhe Vorleistungen getätigt wurden und welche Beträge bei den Planungsarbeiten aufgelaufen sind. Bürgermeister Mai gibt an, dass die Stadt Grundstücke erworben hat. Beschlüsse hierzu müssen aber nicht öffentlich getroffen werden. Planungskosten sind der Stadt keine entstanden, da diese nach dem Verursacherprinzip gezahlt werden. Die Stadt hatte die Kosten für den Bürgerentscheid zu tragen, dieser ist aber eine gute Grundlage für künftige Investoren.

Herr Harrmann erkundigt sich, ob im Vorfeld ausreichende Informationen über die Investoren eingeholt wurden. Bürgermeister Mai antwortet, dass keine Blauäugigkeit unterstellt werden kann. Es wurde mit den Investoren nichts schriftlich fixiert oder vertraglich festgehalten.

Frau Rotfuß-Nußberger weist darauf hin, dass bei einem Umzug der Grundschule in das Gebäude der Werkrealschule an die Sicherheit der Kinder gedacht werden muss. Die Eltern fordern, dass das Grundstück eingezäumt wird, die Geländer im Haus erhöht und ausreichend Platz für die Kernzeit geschaffen werden muss. Bürgermeister Mai betont, dass Kinder vom Wasser angezogen werden und das Gefahrenpotential richtig eingeschätzt werden muss. Für den Umbau der Werkrealschule sind 200.000 € im Haushalt eingestellt.

§ 2

Rahmenplan Stadtkernsanierung und Gartenschau

Es ist die Vorlage 051/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt Frau Vogels des Planerbüros.

Auf der Musterfläche vor dem Rathaus wurde der Öffentlichkeit die Bepflasterung vorgestellt. Frau Vogels geht in ihrer Präsentation auf die unterschiedlichen Materialien ein. Es wird eine Unterscheidung zwischen den Flanier- und Gehzonen geben, die durch die unterschiedlichen Beläge erzeugt werden wird. Zudem werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Steine, wie z.B. Verschmutzung, Alterung, Kosten, Widerstandsfähigkeit und der Zeitplanung erläutert. In der Planersitzung wurde die Empfehlung für die Musterfläche 2 ausgesprochen.

Stadtrat König ist es wichtig, dass sich die Belagsarbeiten im Kostenrahmen bewegen. Zudem sieht er erhebliche Probleme mit dem rauen Pflaster, da hier Tische und Stühle schlechter darauf stehen können, als bei einer glatten Fläche. Das gleiche Problem wird auf der Kurpromenade gesehen, da hier auch nicht die gesamte Fläche bei Veranstaltungen genutzt werden kann. Zudem sei der Gehweg mit 1,80 m zu eng und es wird Probleme beim Begegnungsverkehr geben.

Bürgermeister Mai gibt zu Bedenken, dass in vielen Städten kleine Pflaster verlegt werden. Aus finanziellen Gründen ist es nicht möglich, überall Platten auszulegen.

Stadtrat Müller bemängelt, dass bisher keine Besprechung über die Ausführungsplanung erfolgt ist. Bürgermeister Mai weist darauf hin, dass Bad Herrenalb nach vorne gebracht werden soll. Die Gartenschau und die Stadtkernsanierung können dies zusammen bewirken und die Stadt attraktiver gestalten um später mehr Einnahmen zu generieren. Beide Projekte zusammen dürfen die 10 Mio. € Grenze nicht überschreiten. Wenn z.B. die Belagsarbeiten teurer werden, müssen entsprechend an einer anderen Stelle die Kosten reduziert werden.

Stadtrat Theis gibt an, dass der Gemeinderat sich zu 100% hinter die Gartenschau gestellt hat und über den Rahmenplan beraten wurde. Im Gremium ist je ein Vertreter einer Fraktion. Die Fläche 2 hat zwar eine leichte Unruhe in der Oberfläche, Tische und Stühle können aber darauf stehen.

Frau Vogels stellt die Ufertreppenanlage und die Marktnutzung auf dem Rathausvorplatz vor. Es soll zusätzlich die Infrastruktur für ein Cafe in der Nähe der Brücke geschaffen werden.

Stadtrat König bemängelt, dass die Gäste über die Abwasserleitungen stolpern können. Die derzeitige Anordnung ist für Veranstaltungen nicht geeignet. Er stellt die Frage, wieso diese Leitungen nicht analog zu den anderen Leitungen gelegt werden können. Stadtbaumeister Schwarz wird dies mit Frau Vogels absprechen.

Stadtrat Rappold bringt den Hinweis, dass Papierkörbe und Aschenbecher aufzustellen sind.

Stadträtin Nofer freut sich auf den Baubeginn. Es sind ihr folgenden Punkte wichtig: der Belag muss praktisch und bezahlbar sein, der Pflegeaufwand muss beachtet werden und die Bestreung und Befahrung des Winterdienstes muss gewährleistet sein.

Seite _____

**§ 2
Fortsetzung**

Bürgermeister Mai erläutert, dass der Kostenrahmen eingehalten wird. Das Land bezuschusst die Stadt, die Höhe für den Bodenbelag ist jedoch gedeckelt. Es sind lediglich 150 €/m² zuschussfähig. Die Gartenschau und die Stadtkernsanierung dürfen insgesamt nicht mehr als 10 Mio. € kosten. Laut Aussage von Bürgermeister Mai kosten die Gartenschau der Stadt Bad Herrenalb 1,6 Mio. € und die Stadtkernsanierung höchstens 2,5 Mio. €.

Frau Vogels gibt an, dass es Verzögerungen beim Bauzeitenplan gibt und dass Anfang Juli mit den Arbeiten am Rathausvorplatz begonnen werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Empfehlung des Sanierungsausschusses an und entscheidet sich bei drei Gegenstimmen für den Oberflächenbelag nach der Musterfläche 2. Diese besteht aus einem Betonformstein-Plattenband mit beidseitigen Granitkleinstein-Pflasterstreifen mit ebener Oberfläche und anschließender Granitkleinsteinfläche aus allseits gebrochenem Material. Im Rathausplatz werden zudem Inselflächen nach dem bereits genehmigten Entwurf mit den vorgenannten Betonformstein-Platten eingebaut.

§ 3
Bildungszentrum Dobeltal – Umzug Grundschule

Es ist die Vorlage 044/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai berichtet über den Antrag zur Gemeinschaftsschule, der aufgrund mangelnder Kinderzahlen abgelehnt wurde. Zudem wird auf den Bestand zweiter Schulgebäude und der Mitfinanzierung in Dobel hingewiesen.

Schulleiterin Fischer berichtet in der Sitzung über den Wunsch der Schulleitung und des Kollegiums einen Umzug zu vollziehen. Frau Fischer nennt verschiedene pädagogische Gründe für einen Umzug:

- Bessere Organisation des Schulbetriebs
- Lehrkräfte sind flexibler einsetzbar
- Ansprechbarkeit der Schulleitung für Schüler und Kollegen
- Interne Abläufe können besser organisiert werden
- Qualität des Unterrichts soll weiterentwickelt werden, z.B. durch offene Klassenzimmer
- Großes Schulgebäude und großzügige Flächen
- Sporthalle
- Außengelände
- Kein Reibungsverlust bei der Hausmeistertätigkeit
- Gebäude der Grundschule stark sanierungsbedürftig

Bzgl. der Absicherung des Dobelbaches steht für die Schulleitung die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Der Container soll nur für die Hauptzeiten der Kernzeitkinder genutzt werden. Das Netz am Geländer im Schulhaus soll angebracht werden.

Stadtrat Theis gibt an, dass der Zeitpunkt für eine Entscheidung reif ist. Der Standort der Grundschule im Zentrum ist zwar gut, jedoch ist ein Bildungszentrum im Dobeltal sehr sinnvoll. Es werden keine Gefahren durch den Dobelbach gesehen, da es sich um ein flaches Gewässer handelt.

Stadtrat Romoser befürwortet die Einhäusigkeit, stellt aber die Frage, was dann mit dem Gebäude im Kloster passieren wird. Zudem soll eine Zusammenarbeit mit den Albtalgemeinden angestrebt werden. Bürgermeister Mai antwortet, dass eine interkommunale Zusammenarbeit gewünscht wird. Das Gebäude der Grundschule wird auch von der VHS und anderen Organisationen genutzt. Das Gebäude soll vermarktet werden, derzeit wird ein Expose erstellt.

Stadtrat Pfeiffer geht davon aus, dass keine Gefahr durch den Bach besteht.

Stadträtin Markusch-Bock plädiert dafür, den Erstklässlern mehr zuzutrauen und ist für eine Personalaufstockung.

Stadtrat König macht den Vorschlag, einen Fußweg vom Bildungszentrum zum Parkplatz des REWE zu bauen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Umzug der Grundschule Bad Herrenalb in das Bildungszentrum Dobeltal bei einer Stimmenthaltung zu.

Seite _____

§ 3
Fortsetzung

Weiter stellt Schulleiterin Fischer die Eckpunkte der Ganztagesgrundschule vor. Dabei gibt es verschiedene Formen (3 oder 4 Tage zu á 7 oder 8 Zeitstunden) und es gibt die Verbindliche- oder die Wahlform.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bedarf der Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung und der Ganztagesgrundschulbetreuung.

Seite _____

§ 4
Pauschalgenehmigung der Spenden bis 23.04.2014

Es ist die Vorlage 046/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai bedankt sich bei den Spendern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

§ 5
Einzelgenehmigung der Spenden bis 23.04.2014

Es ist die Vorlage 047/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai bedankt sich bei den Spendern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spenden.

Seite _____

§ 6
Anpassung Landschaftspflegegeld

Es ist die Vorlage 048/2014 aufgerufen.

Es wird angeregt, dass Landschaftspflegegeld für Schaf und Ziege auf 6 € zu erhöhen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Anpassung des Landschaftspflegegelds auf je Pferd und Rind 16,50 € und je Schaf und Ziege auf 6 € zu.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 07.05.2014

Seite _____

§ 7
Vergabe Konzessionsvertrag Gas

Die Vorlage 050/2014 wird vertagt.

Seite _____

**§ 8
Bekanntgaben**

Bürgermeister Mai gibt bekannt, dass der Gemeinderat die Vergabe für die Modernisierung der beiden Regenüberlaufbecken der Schweizer Wiese und Steinhäusle beschlossen hat. Den Zuschlag hat die Firma UFT aus Bad Mergentheim zum Angebotspreis von 111.383,07 € erhalten.

Zudem hat der technische Ausschuss die Firma KATEC aus Breienthal mit der Sanierung der Kanäle und Schächte im Gaistal beauftragt. Mit den Sanierungsarbeiten wird am 19.05. begonnen werden und in der ersten Augustwoche sollen diese beendet sein. Die Investitionssumme beträgt 80.362,72 €.

Ein weiterer Auftrag für die Sanierung der Kanäle und Schächte in der Kernstadt erhielt die Firma Pfaffinger aus Gäufelden. Die Investitionssumme beträgt 82.240,13 €.

Zudem sollen sich die Fraktionsvorsitzenden bei Frau Deller melden, ob die Weitergabe der Bilder der Gemeinderatskandidaten an die Zeitungen legitimiert wird.

§ 9

Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Stadtrat Romoser gibt an, dass in der Vergangenheit öfters Jugendliche vor der Sporthalle im Dobeltal verweilen und dabei viel Müll zurück gelassen wird. Bürgermeister Mai erläutert, dass die Polizei verstärkt Kontrollen durchführen soll.

Stadtrat Romoser erkundigt sich nach dem Beschluss des technischen Ausschusses, der gefasst wurde um die Birken zu entfernen. Nach Stadtrat Müller sollen einmal gefasste Beschlüsse auch umgesetzt werden. Bürgermeister Mai klärt dies hausintern ab und wird dann eine Rückmeldung geben.

Stadtrat König möchte einen Sachstandsbericht zum Thema der Musterklagen im Beitragswesen. Frau Zenker erläutert, dass die Petitionen beim Landtag liegen und die Anschreiben an die Bürger vorbereitet werden.

Stadtrat König fragt nach den Möglichkeiten einer Umschichtung der Gelder bzgl. der Schweizer Wiese und ob hierzu bereits Ersatzplanungen erarbeitet worden sind. Bürgermeister Mai antwortet, dass der Klosterbereich sehr schön sei und die Stadt die eigene Tradition mehr in den Fokus stellen muss. Geschichte soll erlebbar gemacht werden. Idee ist z.B. ein Kräutergarten, sowie die visuelle Darstellung der Klostergeschichte.

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den 08.05.2014

Schriftführerin

Bürgermeister

Gemeinderat

gez. Deller

gez. Mai